

Johann Stephan Magenheimer/Uwe Tietze/
Matthias Windisch

Bedingungen politischer und beruflicher Sozialisation von jugendlichen Erwerbstätigen

Empirische Untersuchung zur Interdependenz
von Sozialisationsfaktoren



Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1981

Vorbemerkung

TEIL A: THEORETISCHE BEZÜGE

1.	Problemstellung	1
2.	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen	5
3.	Grundzüge des Sozialisationsprozesses	10
3.1	Zum Verhältnis von gesellschaftlichen Verhältnissen und Verhalten	10
3.2	Sozialisationsprozeß und soziale Schicht	13
3.3	Sozialisation als Integration in bestehende Rollensysteme	16
3.4	Die Struktur sozialisatorischer Interaktion	21
4.	Politische Sozialisation in der Familie	25
4.1	Empirische Befunde zur familialen Sozialisation	25
4.2	Begründung des vorliegenden Ansatzes zur politischen Sozialisation in der Familie	29
5.	Materielle und subjektive Bedingungen beruflicher Sozialisation	33
5.1	Empirische Ergebnisse zu Problemen der Berufsausbildung und der beruflichen Sozialisation	33
5.2	Berufliche Qualifikationsvermittlung und berufliche Sozialisation	40
5.3	Selektion und Allokation im Kontext beruflicher Qualifikationsprozesse	47
5.4	Zur Aneignung sozialer Normen im Prozeß der beruflichen Sozialisation	52
5.4.1	Ansätze zu einer Theorie der beruflichen Sozialisation	52
5.4.2	Determinanten der Herausbildung normativer Orientierungen im Prozeß der Übernahme beruflicher Rollen	58
6.	Sozialkundlich-politischer Unterricht an der Berufsschule	64
6.1	Empirische Studien zum politischen Lernen und zum Politikunterricht in der Schule	64
6.2	Methoden des politischen Unterrichts und Dimensionen unterrichtlicher Interaktion und Kommunikation	75

6.3	Institutionelle Bedingungen des Politikunterrichts	82
6.4	Didaktische Konzeptionen des Politikunterrichts	84
7.	Politisch-soziale Einstellungen	91
7.1	Politisches Denken und politische Einstellungen von Jugendlichen	91
7.2	Einstellungen als Widerspiegelungen der gesellschaftlichen Realität und ihre Beziehung zu sozialen Deutungsmustern	97
7.3	Politikverständnis und pragmatische Aspekte der gegenständlichen Definition von Einstellungen	104

TEIL B: EMPIRISCHE ANALYSE

1.	Empirisch-methodische Probleme	108
2.	Sozialstatistische Charakterisierung	118
3.	Familiale Sozialisationserfahrungen	126
4.	Der berufliche Sozialisationskontext	151
4.1	Die berufliche Sozialisation der Auszubildenden	151
4.1.1	Berufswahlverhalten	151
4.1.2	Betriebliche Rahmenbedingungen	154
4.1.3	Qualität der betrieblichen Ausbildung	158
4.1.4	Die Funktion der Auszubildenden als betriebliche Arbeitskraft	162
4.1.5	Verhältnis der Auszubildenden zu ihrem betrieblichen Ausbilder	166
4.1.6	Kommunikation der Auszubildenden	168
4.1.7	Gewerkschaftliche Repräsentanz	170
4.1.8	Wahrnehmung und Austragung betrieblicher Konflikte	173
4.1.9	Gewerkschaftliches Engagement	178
4.1.10	Zufriedenheit mit der Ausbildung/Zukunftsperspektiven	180
4.1.11	Beurteilung qualifikatorischer Anforderungen	183
4.2	Ungelernte	192
4.2.1	Betriebliche Rahmenbedingungen	192
4.2.2	Arbeitsbelastung	194

4.2.3	Autonomie und Restriktivität bei der Arbeit	195
4.2.4	Interaktion und Kommunikation am Arbeitsplatz	197
4.2.5	Gewerkschaftliches Engagement/gewerkschaftliche Repräsentanz	199
4.2.6	Berufswahl/Zukunftsperspektive	200
4.3	Zusammenfassung	203
5.	Zur Praxis des politischen Unterrichts	205
5.1	Institutionelle Bedingungen	206
5.1.1	Verhältnis von Berufsschulunterricht und Politikunterricht	206
5.1.2	Unterrichtsversorgung und -ausfall	209
5.1.3	Klassenstärke und pädagogisch-personale Kontinuität	211
5.1.4	Klassenlehrerprinzip im Politikunterricht	213
5.1.5	Zusammenfassung	214
5.2	Didaktische und methodische Organisation des politischen Unterrichts	216
5.2.1	Schüleraussagen zu den didaktischen Orientierungen im Vergleich zu den Ergebnissen der Lehrerbefragung	216
5.2.2	Ziele des Politikunterrichts	217
5.2.3	Unterrichtsthemen	223
5.2.4	Didaktisch-methodische Prinzipien	227
5.2.5	Unterrichtsformen	228
5.2.6	Unterrichtsmedien	234
5.2.7	Zusammenfassung	238
5.3	Zur unterrichtlichen Interaktion und Kommunikation	240
5.3.1	Rollendefinition	240
5.3.2	Einfluß der Berufsschüler auf die unterrichtliche Gestaltung	243
5.3.3	Reziprozität der Kommunikation	247
5.3.4	Kooperationsverhalten	249
5.3.5	Offenheit der Unterrichtskommunikation	252
5.3.6	Problematisierung	255
5.3.7	Konfliktverhalten	259
5.3.8	Zusammenfassung	262

5.4	Erwartungen der Berufsschüler an den Politikunterricht	265
5.4.1	Lernzielpräferenzen	265
5.4.2	Themenpräferenzen	267
5.4.3	Erwartungen an unterrichtliche Arbeitsformen	269
5.4.4	Ansprüche der Berufsschüler an unterrichtliche Entscheidungskompetenzen	271
5.4.5	Zusammenfassung	275
5.5	Individuell-unterrichtsbezogene Schülermerkmale und unterrichtsbewertende Orientierungen der Jugendlichen	276
5.5.1	Soziale Sensibilität	276
5.5.2	Kooperativ-solidarische Handlungsorientierungen	277
5.5.3	Unterrichtliches Engagement	279
5.5.4	Unterrichtszufriedenheit	280
5.5.5	Die Wirkung des Unterrichts auf die sozialen Kompetenzen aus der Sicht der Berufsschüler	281
5.5.6	Zusammenfassung	284
6.	Politisch-soziale Einstellungen der Berufsschüler	285
6.1	Einstellungen zur Legitimation betrieblicher Ausbildungssituationen	286
6.1.1	Orientierungen bei der Interpretation betrieblicher Sozialbeziehungen	287
6.1.2	Einstellungen zur Legitimation des dualen Ausbildungssystems	291
6.1.3	Zusammenfassung	296
6.2	Betriebsdemokratische Einstellungen	297
6.3	Einstellungen zur sozialen Ungleichheit	300
6.3.1	Einstellungen zur Verteilung von Bildungschancen	300
6.3.2	Einstellungen zur Rolle der Frau in Familie, Beruf und Politik	303
6.4	Einstellungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	310
6.5	Politisch-soziale Einstellungen der Ungelernten	319

7.	Politisch-soziale Einstellungen als Ergebnis sozialisatorischer Erfahrungen in Familie, Betrieb und Schule	325
7.1	Gewerbliche Auszubildende	327
7.1.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Legitimation betrieblicher Ausbildungssituation	327
7.1.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur sozialen Ungleichheit	334
7.1.2.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur gesellschaftlichen Verteilung von Bildungschancen	334
7.1.2.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Doppelrolle der Frau in Familie und Beruf	339
7.1.3	Die interdependente Bedingtheit betriebsdemokratischer Einstellungen	344
7.1.4	Die interdependente Bedingtheit der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Einstellungen	348
7.1.5	Zusammenfassende Interpretation: Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen der gewerblichen Auszubildenden	355
7.2	Kaufmännische Auszubildende	361
7.2.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Legitimation betrieblicher Ausbildungssituation	361
7.2.1.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Legitimation des dualen Ausbildungssystems	361
7.2.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur sozialen Ungleichheit	366
7.2.2.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Verteilung von Bildungschancen	366
7.2.2.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Familien-/Berufsrolle der Frau (Doppelrolle)	370
7.2.3	Die interdependente Bedingtheit der betriebsdemokratischen Einstellungen	375
7.2.4	Die interdependente Bedingtheit der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Einstellungen	378
7.2.5	Zusammenfassung	383

7.3	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen der hauswirtschaftlichen Auszubildenden	387
7.3.1	Legitimation betrieblicher Ausbildungssituationen	387
7.3.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur sozialen Ungleichheit	389
7.3.2.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Doppelrolle der Frau	389
7.3.2.2	Die interdependente Bedingtheit der Verteilung von Bildungschancen	394
7.3.3	Die interdependente Bedingtheit betriebsdemokratischer Einstellungen	400
7.3.4	Die interdependente Bedingtheit der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Einstellungen	403
7.3.5	Zusammenfassung	406
7.4	Die interdependente Bedingtheit der politisch-sozialen Einstellungen der Ungelernten	410
7.4.1	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur sozialen Ungleichheit	410
7.4.2	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Rolle der Frau	414
7.4.3	Die interdependente Bedingtheit der betriebsdemokratischen Einstellungen	415
7.4.4	Die interdependente Bedingtheit der Einstellungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	417
8.	Zentrale Untersuchungsergebnisse und Perspektiven	421
	Literaturverzeichnis	430
	Anhang: Variablen des Schülerfragebogens und Übersicht der Indices	459